



Faschingsfrisuren von Antoine

## Der unsterbliche Figaro

Von Trude John

Wenn Figaro nicht schon durch Beaumarchais unsterblich wäre, er würde es gewiß durch Herrn Antoine, den Erfinder des Bubikopfes, geworden sein! . . . . Jede Epoche hat ihre Diktatoren, jede Zivilisation ihre Apostel. Der Fortschritt, der Sitten- und Gebräuche mildernd poliert, hat den blutrünstigen Eroberern, den Städte zerstörenden Attilas jeden Nimbus genommen. Andere Herrscher, andere Würden sind aufgetaucht . . . Vor einigen Jahren erschien in einer humoristischen Zeitschrift eine Serie von satirischen Zeichnungen unter der zusammenfassenden Überschrift: „Unsere Herren und Meister“. Geschickt porträtiert, sah man dort Abgeordnete, Portiers, Chauffeurs. Jetzt hat sich eine solche Klassifizierung längst über-



Meister Antoine gibt Maria Corda den letzten Schliff

holt, denn das Prestige von Parlamentariern, Portiers, Autolenkern existiert nicht mehr. Heute besitzen wir einen anderen König, einen angebeteten, geliebten, unbestrittenen Meister, der Figaro heißt. Schiedsrichter in allen Geschmacksfragen, Spender höchst potenziertes Eleganz, hält der Friseur das Zepter der Macht und die Schere der Parzen. Er gewährt Jugend, verleiht Grazie. Seine Herrschaft ist unbestritten, seine Autorität universal. Man beweihräucht ihn, man vergöttert ihn. Kunst und